

# GEMEINDEBRIEF



11. Ausgabe 02.10.2003



**Liebe Gemeindemitglieder,**

Sie halten die erste Ausgabe des Gemeindebriefes der Evangelischen Kirchengemeinde Gedern in Ihren Händen und ich hoffe Sie freuen sich mit mir über die Partnerschaft mit der Gederner Gasse Gusch, denn sie ermöglicht es uns, den Gemeindebrief in ansprechender Form monatlich in jeden Haushalt zu liefern. So sind Sie monatlich bestens und ausführlich über das Gemeindeleben unserer Kirchengemeinde informiert.

Eine erste Ausgabe ist nie schon das endgültige Ergebnis in Form und Inhalt. Aber ich verspreche Ihnen, dass wir jeden Monat aufs Neue versuchen werden, gleichermaßen interessant und informativ zu sein.

Für Verbesserungsvorschläge oder auch eigene Beiträge aus der Gemeinde sind wir jederzeit dankbar, damit unser Gemeindebrief noch attraktiver wird.

So wünsche ich Ihnen Freude und Interesse am Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde in Gedern und hoffe, er wird bei Ihnen eine gute Aufnahme finden.

Gez. Pfarrer Kurt Johann

## **Die Kirchengemeinde im Internet.**

Es wird wohl noch eine Weile dauern, bis wir mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten sind, aber eine E-mail-Adresse haben wir schon.

[www.EVKirchenGemeindeGedern@ekhn.de](mailto:www.EVKirchenGemeindeGedern@ekhn.de)

Wer uns eine E-Mail schreiben mag, kann das unter der obenstehenden Adresse tun. Wir freuen uns auf ihre Zuschriften.

Wer uns bei der Erstellung einer guten und attraktiven Homepage helfen möchte, möge sich bitte im Pfarramt melden.

## **Sammlung für die Opfer der Flutkatastrophe brachte Rekordergebnis.**

Wie viele Menschen in unserem Land waren auch wir betroffen vom Ausmaß der Schäden durch die Flutkatastrophe an Donau, Elbe und Mulde.

Schon sehr bald entschloss sich der Kirchenvorstand, 1.500,- Euro aus den Rücklagen der Kirchengemeinde bereit zu stellen.

In der Kollekte des Bittgottesdienstes für die Opfer der Flutkatastrophe wurden für uns völlig überraschend über 1.000,- Euro gespendet.

Gleichzeitig kamen jeden Tag weitere hilfsbereite Gemeindeglieder ins Pfarrbüro, um ihre spende abzugeben.

Insgesamt konnte am Ende der Sammlung die Rekordsumme von 4.366,14 Euro an das Diakonische Werk überwiesen werden.

Allen hilfsbereiten Menschen sagen wir herzlichen Dank.

## **Kindergottesdienst beginnt nach den Herbstferien.**

Eine Kirchengemeinde ohne Kindergottesdienst ist wie ein Baum ohne Wurzeln. Aus diesem Grund traf sich ein engagiertes KiGo-Team, um den Kindergottesdienst neu zu planen.

Und nun ist es soweit. Nach den Herbstferien geht es los. Am Freitag, dem 18. Oktober 2002 von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr lagen wir alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren ein, um mit uns die Gründung des Kindergottesdienstes zu feiern, der ab dann vierzehntägig Freitag nachmittags stattfinden wird.

Natürlich sind auch alle Papas und Mamas dazu herzlich eingeladen.

Da wir auch miteinander essen wollen, sind wir für eine Voranmeldung im Pfarrbüro dankbar.

Achten sie auch auf die Plakate, die auf den Kindergottesdienst hinweisen.

## **Wann kommt denn mal der Pfarrer?**

Es ist mir ein großes Anliegen, gerade unsere pflegebedürftigen und kranken Gemeindeglieder zu besuchen. Ich bin jedoch darauf angewiesen, dass sie sich bei mir melden und um einen Besuch bitten. Rufen sie einfach im Pfarramt an, wir werden dann sehr schnell einen Besuchstermin vereinbaren.

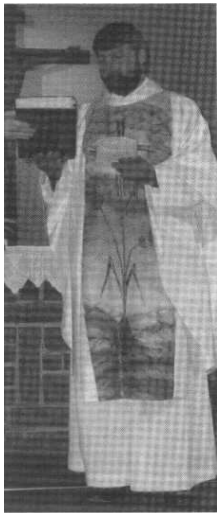
## Aus dem Konfirmandenunterricht.

Wenn ein neuer Pfarrer kommt, dann ändert sich auch manches. Auf meine Bitte hin beschloss der Kirchenvorstand in seiner letzten Sitzung eine Reform des Konfirmandenunterrichtes in Gedern.

Der Unterricht wird ab diesem Jahr einjährig erteilt. Da die Stunden nun nicht mehr 45 Minuten, sondern 90 Minuten dauern, ist also nur die Konfirmandenzeit, nicht aber die Unterrichtszeit verkürzt worden.

Im Moment haben wir 25 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Nachdem wir uns in der ersten Wochen mit den Festen und Farben der Kirchenjahres beschäftigt haben, steht nun das Glaubensbekenntnis auf dem Programm des Unterrichtes.

## Neuer katholischer Pfarrer in Gedern.



Am 15. September wurde Pfr. Fuchs



in sein neues Amt als katholischer Pfarrer in Gedern eingesegnet.

Als Evangelische Kirchengemeinde heißen wir ihn herzlich willkommen und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst.

Es war seine Bitte, dass Pfarrer Patzelt und ich im Talar an seinem Einführungsgottesdienst teilnahmen. Wir freuen uns sehr über seinen Wunsch nach einer lebendigen Ökumene in Gedern

## Herzlich Willkommen, Pfarrer Fuchs!

Mit herzlichen Segenswünschen  
Ihr Gemeindepfarrer Kurt Johann.

## **Erntedankfest mit Abendmahl.**

Zum diesjährigen Erntedankfest am 6.10.2002 möchte ich sicherlich und auf besondere Weise einladen. Wer die Meldungen des vergangenen Jahres über die verschiedenen Lebensmittelskandale oder die Versuche mit genmanipulierten Pflanzen gelesen hat, der versteht sicherlich, dass das diesjährige Erntedankfest besonders wichtig ist, um wieder neu darüber nachzudenken, wie sehr der Mensch nicht Schöpfer, sondern Teil der Schöpfung Gottes ist.

Zum anderen möchte ich als ihr neuer Pfarrer erstmals mit ihnen das Heilige Abendmahl feiern und würde mich freuen, möglichst viele von Ihnen an der Kirchentüre begrüßen zu können.

Am besten ist es, Sie laden noch einen Menschen ein, der mit Ihnen zum Gottesdienst geht.

Ich freue mich auf Sie.

## **Meldungen zur Kirchenvorstandswahl.**

Und schon laufen auch schon die Vorbereitungen zur Kirchenvorstandswahl am 27. April 2003.

Der Kirchenvorstand beschloss die Wahl als Einheitswahl durchzuführen, das heißt, dass es keine getrennten Wahlbezirke geben soll.

Wahllokal wird das Evangelische Gemeindehaus sein. Gleichzeitig wurde ein Wahlausschuss gebildet, der sich Gedanken über mögliche und geeignete Kandidaten und Kandidatinnen machen soll.

Insgesamt werden 18 Kandidatinnen und Kandidaten benötigt. Ich freue mich, dass sich schon viele Menschen dazu bereit erklärt haben.

Wenn Sie selbst kandidieren oder sich über eine Kandidatur informieren möchten, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt, das an den Wochentagen ab 9.00 Uhr geöffnet ist.

Kandidieren kann jedes getaufte und konfirmierte Gemeindeglied, das am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Vielleicht findet sich ja sogar ein jugendliches Gemeindeglied, um zu kandidieren? Sobald die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten vom Wahlausschuss bestimmt wurde, werden wir sie in unserem Gemeindebrief veröffentlichen.

## **Gedanken zum Erntedankfest.**

Ich sitze mit dieser alten Frau schon einige Zeit in einem Wohnzimmer, dessen Einrichtung von ihrem langen Leben zeugt. Bilder des Lebens an den Wänden retten Vergangenes in die Gegenwart.

Kann mich kaum konzentrieren auf das, was sie sagt. Schau immer wieder hin, betrachte ihr interessantes Gesicht. Die wachen Augen. Den Mund, eingebettet in Landschaft voller Falten.

Ihr Gesicht sieht aus wie eine Landkarte des Lebens. Mir scheint, jeder Lebensweg, die schweren Wege genauso wie die leichten, wären darin eingezeichnet.

Sorgenfalten, Lachfalten.

Oder wie ein Stück Ackerland, wie ein Stück Erde, auf dem sich das Leben abspielte. Nichts Glattes mehr zu sehen. Viel Profil. Über 90 Jahre ist sie nun. Hat Kriege erlebt, als Kind, als Frau.

Kaum geheiratet „fiel“ der Mann, „blieb im Feld“, oder wie man den Kriegstod auf die ein oder andere Weise schönfärbend bis auf den heutigen Tag umschreibt. Da hatte sie gerade das zweite Kind bekommen und lebte bei den Schwiegereltern auf dem Hof. Die Kinder hat sie in schweren Zeiten durchgebracht, die Eltern, auch die Schwiegereltern gepflegt. „Wie es sich gehört“, sagt sie.

Viel Arbeit war's gewesen. Sehr viel Arbeit. Die Hände zittern, als könnten sie das Leben, von dem sie berichtet, nicht festhalten. Die Söhne wurden was. Aber einer starb vor ihr.

Mit 50 an Krebs. Darüber will sie gar nicht mehr reden. Man spürt, das sind offene Wunden, die auch nicht mehr heilen. „Das Leben ist nicht leicht gewesen“, sagt sie.

„Aber man muss zufrieden sein. Und dankbar nehmen, wie es kommt. Gott war immer bei mir, und er wird auch immer bei mir bleiben.“

Mich drängt- ihre Hand zu ergreifen. Gesten, kleine Zeichen, wo Worte fehlen oder einfach nicht nötig sind. Ein Vaterunser. Verabschiedung. Auf Wiedersehen.

Doch in meinen Gedanken geht sie mit. Zuhause fällt mir ein Büchlein in die Hand. Als Krankenreicherung gedacht, wird's mir zur Heilung.

„In tiefe Furchen säen“, heißt es. Ein Bild auf der vor letzten Seite. Ackerland und tiefe Furchen, die mich an die Falten der alten Frau erinnern.

Ihre Falten scheinen wie tiefe Furchen zu sein, die das Leben eingrub. Die Saat muss in tiefe Furchen gelegt werden, sonst wird sie vom Regen weggeschwemmt, oder vom Wind weggeblasen.

Das ist wohl auch im Leben dieser Frau so gewesen. Und Gott hat gesät. Hoffnung. Zuversicht. Dankbarkeit. Und diese Saat ist aufgegangen. Lebenserfahrung.

„Gott war immer bei mir.“, Sagte sie. Erntedank am Ende eines langen Lebens. In der Bibel wird ein Gleichnis davon überliefert, wie ein Sämann (Gott) seine Saat (Wort Gottes) aussät.

Einiges fällt an den Wegesrand und wird von den Vögeln aufgefressen. Andere auf steine und der Regen spült es weg, wieder anderes fällt unter die Dornen und wird erstickt. Einiges aber fällt auf gutes Land und bringt reiche Frucht.

So muss das bei dieser Frau gewesen sein. Saat fiel in tiefe Furchen auf gutem Land. Die Saat ging auf. Erntedank für ein Leben, das gelernt hat jeden Tag dankbar aus Gottes Hand zu empfangen.

"Das Leben dankbar nehmen, wie es kommt." Und immer zuversichtlicher, und immer gewisser darin werden: "Es wird gesät verweslich, und wird auferstehen unverweslich, es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft," so hat es Paulus am Ende seines Hohenliedes der Liebe geschrieben.

"Gott war immer bei mir und er wird auch immer bei mir bleiben".

So kann man es auch sagen. Wenn man Erntedank des Lebens feiert.

## Freud und Leid

<p><b>Getauft wurden</b></p> <p>am 31.08.2002 Christian Tschersich + Rosemarie De Marinis</p>	
<p><b>Getraut wurden</b></p> <p>am 18.08.2002 Iven Schneide Sohn von Stefan und Katja Schneider</p> <p>am 25.08.2002 Marleen Meier Tochter von Markus und Susanne Meier</p>	
<p><b>Beerdigt wurden</b></p> <p>am 15.08.2002 Phillipp Hämerle, 53 Jahre</p> <p>am 20.08.2002 Berta Hof, geb. Pfarr, 88 Jahre</p> <p>am 07.09.2002 Rudof Schwarz, 71 Jahre</p>	